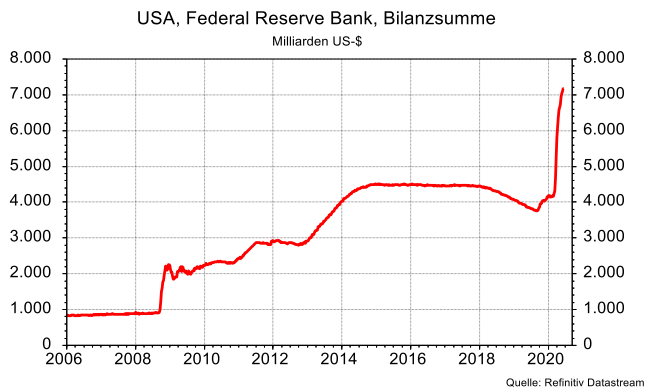


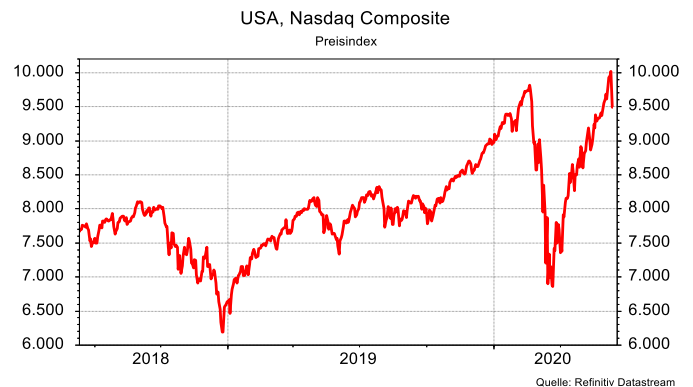


## Grafiken der Woche\*

### Signifikante monetäre Unterstützung



### Zwischenzeitlich neues Allzeithoch



## Erste Gewinnmitnahmen nach kräftiger Erholung

Nach der kräftigen Erholung seit Mitte Mai gaben die Kurse an den **Aktienmärkten** zuletzt wieder etwas nach. Dies gilt auch für den amerikanischen Technologieindex Nasdaq Composite, der zwischenzeitlich sogar erstmals die Marke von 10.000 Punkten überschritten hatte. Im Gegenzug legten die Kurse an den **Rentenmärkten** wieder zu; vor allem die Renditen von Bundesanleihen und amerikanischen Staatsanleihen gaben wieder etwas nach.

Zur geringeren Risikobereitschaft der Anleger hat vor allem die **amerikanische Notenbank** (Fed) beigetragen. Sie hat zwar wie erwartet ihre rekordtiefen Leitzinsen mit einem Zielband von 0,00 % bis 0,25 % und umfangreichen Anleihekäufen von insgesamt mindestens 120 Mrd. US-Dollar pro Monat bestätigt. Allerdings glaubt sie nicht an eine „V-förmige“ Erholung der Konjunktur aus der tiefsten Rezession seit neun Jahrzehnten. Sie erwartet trotz des überraschenden Anstiegs der Beschäftigung in den **USA** im Mai nur eine langsamere Wirtschaftsbelebung in den kommenden Monaten. Das Ausmaß des wirtschaftlichen Einbruchs durch die Coronavirus-Pandemie zeigt sich auch im kräftigen Rückgang der Exporte in **Deutschland**, die im April um 31,1 % unter dem Niveau des Vorjahresmonats lagen.

In der **neuen Woche** dürften „harte“ Konjunkturdaten wie die Industrieproduktion und die Einzelhandelsumsätze in den **USA** zeigen, dass die rasante Talfahrt der Wirtschaftsaktivitäten in den Industrieländern im Mai mit den begonnenen Lockerungen der umfangreichen Beschränkungen weitgehend zum Stillstand gekommen ist. Die Frühindikatoren wie die ZEW-Konjunkturerwartungen für **Deutschland** sollten signalisieren, dass die beginnende Erholung in den kommenden Monaten fortsetzen wird.

## Wochenvorschau

### Montag, 15.06.2020

04:00 China, Industrieproduktion 05/2020

### Dienstag, 16.06.2020

08:00 Deutschland, Verbraucherpreise 05/2020 (final)

11:00 Deutschland, ZEW-Konjunkturerwartungen 06/2020

14:30 USA, Einzelhandelsumsatz 05/2020

15:15 USA, Industrieproduktion 05/2020

### Mittwoch, 17.06.2020

11:00 Euroraum, Verbraucherpreise 05/2020 (final)

14:30 USA, Wohnungsbaubeginne u. -genehmigungen 05/20

### Donnerstag, 18.06.2020

10:00 Euroraum, EZB-Wirtschaftsbericht

13:00 Großbritannien, Zinsentscheid der Bank of England

14:30 USA, wöchentliche Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe

16:00 USA, Frühindikatoren 05/2020

### Freitag, 19.06.2020

14:30 USA, Leistungsbilanz 1. Quartal 2020

(Video-) Gipfel der EU-Staats- und Regierungschefs

## Wussten Sie, ...

... dass es in den USA ein eigenes Komitee gibt, das die Dauer von Konjunkturzyklen ermittelt? Es handelt sich dabei um das Business Cycle Dating Committee, das bei der unabhängigen Forschungsorganisation National Bureau of Economic Research angesiedelt ist. Nach seinen Berechnungen endete der längste Aufschwung in der bis 1854 zurückreichenden Historie mit einer Dauer von 128 Monaten im Februar 2020.

Stand: 12.06.2020

Quelle: Santander Asset Management German Branch

\* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

\*\* Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

